

# Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen

Nora Balsiger, Valentine Schmidhauser & Marina Delgrande Jordan  
Sucht Schweiz, März 2023

## Einleitung

Die Adoleszenz zeichnet sich u. a. durch ein ausgeprägtes Bedürfnis, Neues auszuprobieren, sowie durch ein (relativ) hohes Maß an Risikobereitschaft, z.B. beim Konsum psychoaktiver Substanzen, aus. Während exploratives Verhalten als normaler Aspekt des Entwicklungsprozesses angesehen werden kann, kann es kurzfristig negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben und sich zu einem häufigen Konsum entwickeln.

Den Erstkonsum verhindern, das Einstiegsalter des Erstkonsums hinauszögern, sowie den Einstieg in einen regelmässigen Konsum und der damit verbundenen akuten Schäden (z.B. Vergiftungen) verhindern, sind daher wesentliche Ziele der strukturellen (z.B. Verringerung der Zugänglichkeit und Attraktivität von Produkten) und verhaltensbezogenen Prävention bei Jugendlichen.

Dieses Fact Sheet präsentiert ausgewählte Ergebnisse der HBSC-Studie 2022 zum Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen im Alter von 11, 13 und 15 Jahren in der Schweiz und dessen Entwicklung im Laufe der Zeit. Insbesondere beinhaltet es erste nationale Resultate zum Mischkonsum mit Medikamenten.

## Die Methode in Kürze

Die internationale Studie *Health Behaviour in School-aged Children* (HBSC) wird alle vier Jahre unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO-Europa) durchgeführt. Aktuell nehmen mehr als 50 Länder daran teil.

Die HBSC-Studie ist eine national repräsentative Monitoring-Studie zur Gesundheit und zum Gesundheitsverhalten von Jugendlichen. Auf der Grundlage einer Cluster-Stichprobe wurden 857 Klassen im 5. bis 9. Schuljahr (7. bis 11. Jahr HarmoS) zufällig ausgewählt, von welchen 636 an der Erhebung im Jahr 2022 teilnahmen (9'345 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren). Dies entspricht einer Teilnahmequote von 74.2%.

Die Studie basiert auf einem standardisierten Papierfragebogen, der zwischen März und Juni 2022 von den Schülerinnen und Schülern im Klassenverband ausgefüllt wurde. Die Teilnahme war freiwillig (mit passiver Zustimmung der Eltern) und die Antworten wurden streng vertraulich behandelt.

Aus ethischen Gründen wurden die meisten Fragen - mit Ausnahme des Konsums von Alkohol, herkömmlichen Zigaretten und E-Zigaretten - nur den 14- und 15-Jährigen gestellt.

Die Analysen nach Geschlecht/Geschlechtsidentität basieren auf der internationalen Frage 'Bist du ein Junge oder ein Mädchen?'. Daher kann nicht beurteilt werden, ob die Schülerinnen und Schüler die Frage in Bezug auf ihr bei der Geburt zugeteiltes Geschlecht oder auf ihre Geschlechtsidentität beantwortet haben.

In der Schweiz wird die HBSC-Studie seit 1986 von Sucht Schweiz durchgeführt und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und den meisten Kantonen finanziert.

## Kennzahlen 2022 für 15-Jährige



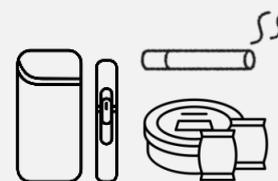
Ca. **23%** haben sich in den letzten 30 Tagen mindestens einmal in den Rausch getrunken

Ca. **10%** haben in den letzten 30 Tagen illegalen Cannabis (THC-Gehalt  $\geq$  1%) konsumiert



Ca. **7%** haben mindestens 1x in ihrem Leben ein Medikament in Kombination mit Alkohol eingenommen

Ca. **75%** haben in ihrem Leben mindestens eine psychoaktive Substanz konsumiert

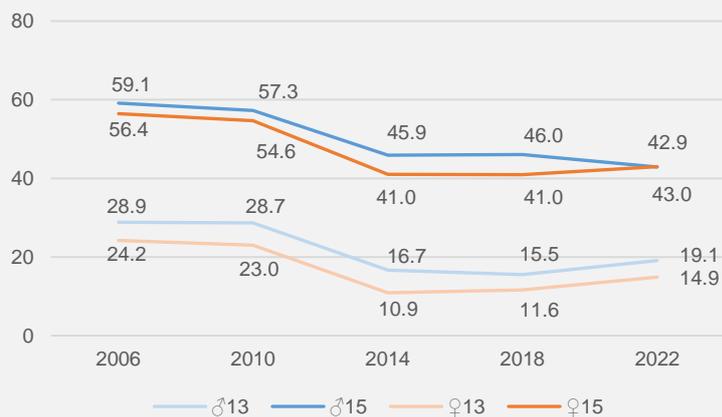


Ca. **36%** haben in den letzten 30 Tagen mindestens ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt konsumiert



Ca. **4%** haben mindestens 1x in ihrem Leben Medikamente eingenommen, «um sich zu berauschen»

## Alkoholkonsum $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 13- und 15-Jährige (HBSC 2006-2022; %)



Im Jahr 2022 haben ca. 5% der 11-Jährigen (J:7.3%; M:3.7%) **in den letzten 30 Tagen Alkohol konsumiert**, während es bei den 13-Jährigen ca. 17% und bei den 15-Jährigen 43% waren. Im Vergleich zu 2018 scheint die 30-Tage-Prävalenz bei den 13-jährigen Jungen und Mädchen und bei den 15-jährigen Mädchen gestiegen zu sein, während sie bei den Jungen in diesem Alter gesunken zu sein scheint. **Die 15-jährigen Mädchen holen somit die Jungen auf.** Etwa 2% der 15-Jährigen haben **häufig** Alkohol konsumiert ( $\geq 10$  Tage in den letzten 30 Tagen). Täglicher Konsum ist in diesem Alter praktisch inexistent.

### Rangordnung alkoholischer Getränke, 15-Jährige<sup>a</sup>



Anmerkung: <sup>a</sup> In absteigender Reihenfolge des mind. wöchentlichen Konsums

Der Alkoholkonsum erfolgt manchmal in Form von Rauschtrinken. Etwa ein Viertel der 15-Jährigen (J:24.5%; M:22.6%) **hat  $\geq 1x$  in den letzten 30 Tagen fünf oder mehr alkoholische Getränke zu einer Gelegenheit** (innerhalb eines kurzen Zeitraums) getrunken. Dieser Anteil ist seit 2014 relativ stabil. Die meisten taten dies nur ein- oder zweimal.

## Gesetzgebung

**Alkohol** Der Verkauf und die Abgabe von Bier und Wein an unter 16-Jährige und von Spirituosen/Likör an unter 18-Jährige ist in der Schweiz verboten. Im Tessin liegt die Grenze für alle alkoholischen Getränke bei 18 Jahren.

**Tabak- und/oder Nikotinprodukte** 9 Kantone verbieten den Verkauf von Tabakprodukten an unter 16 Jahren, 15 weitere an unter 18-Jährige und 2 Kantone wenden keine diesbezüglichen Regelungen an. 9 Kantone verbieten den Verkauf von E-Zigaretten an unter 18-Jährige.

**Cannabisprodukte** Der Besitz, Handel, Anbau und Konsum von Cannabis mit  $\geq 1\%$  THC ist in der Schweiz verboten (BetmG). Der Verkauf von Produkten, die hauptsächlich CBD (und  $< 1\%$  THC) enthalten, unterliegt nicht dem BetmG, wird aber je nach Art der Zubereitung durch verschiedene Gesetze geregelt.

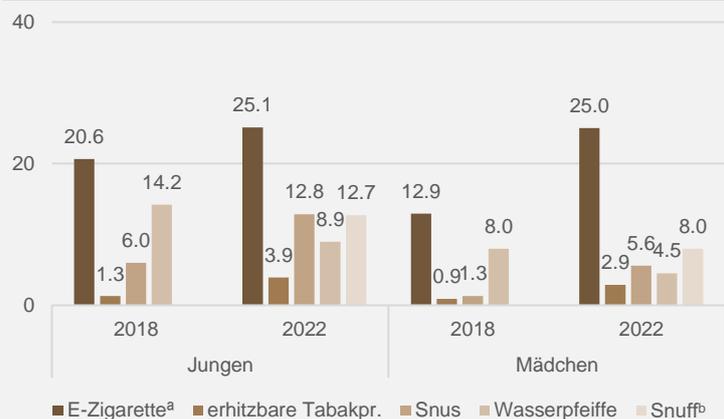
Im Jahr 2022 haben weniger als 2% der 11-Jährigen, ca. 6% der 13-Jährigen und ca. 16% der 15-Jährigen **in den letzten 30 Tagen herkömmliche Zigaretten konsumiert**. Die 30-Tage-Prävalenz ist bei den 15-Jährigen zwischen 2018 und 2022 stabil geblieben, während sie sich bei den 13-Jährigen **fast verdoppelt** hat. Ca. 6% der 15-Jährigen konsumieren **häufig** ( $\geq 10$  Tage in den letzten 30 Tagen) und ca. 3% konsumieren täglich herkömmliche Zigaretten.

## Konsum herkömmlicher Zigaretten $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 13- und 15-Jährige (HBSC 2006-2022; %)



Weniger als 2% der 11-Jährigen, ca. 10% (J:10.7%; M:10.0%) der 13-Jährigen und ca. 25% der 15-Jährigen haben **in den letzten 30 Tagen eine E-Zigarette benutzt**. Ca. 7% der 15-Jährigen verzeichnen einen häufigen Gebrauch und ca. 2% einen täglichen. Bei den 15-Jährigen, die  $\geq 1x$  in ihrem Leben eine E-Zigarette benutzt haben, ist **aus Neugierde/um etwas Neues ausprobieren** der Hauptgrund (92%). Für einige ist es eine Hilfe, um weniger zu rauchen (15%) oder es aufzugeben (11%). Zwischen 2018 und 2022 **stieg** bei den 15-Jährigen, vor allem bei den Mädchen, die Nutzung von E-Zigaretten, erhitzbaren Tabakerzeugnissen und Snus  $\geq 1x$  **in den letzten 30 Tagen an**; ging bei der Wasserpfeife jedoch zurück. Auch der **häufige Gebrauch von E-Zigaretten** hat, vor allem bei den Mädchen, stark zugenommen.

## Konsum von anderen Produkten $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 15-Jährige (HBSC 2018-2022; %)



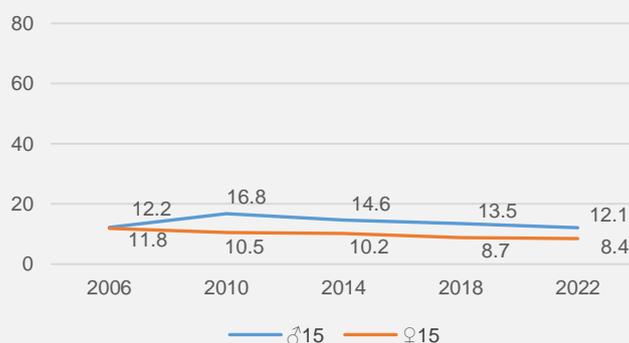
**Tabakprodukte** - 2022 haben ca. 11% der 15-Jährigen (J: 10.4%; M:10.9%) mindestens eines dieser drei Produkte **häufig** konsumiert (2018: J:9.5%; M:6.0%).

Im Jahr 2022 haben etwa 22% der 15-Jährigen, die in den letzten 30 Tagen Alkohol getrunken haben, ihn  $\geq 1x$  selbst **gekauft** (Laden, Kiosk, Bar, Restaurant<sup>a</sup>). Bei denjenigen, die herkömmliche Zigaretten konsumiert haben, liegt der Anteil bei ca. 48% (inkl. Automaten<sup>a</sup>). Die Jugendlichen finden aber vor allem **durch vertraute Personen**, wie Freunde und Eltern (ca. 80% resp. 75%) Zugang zu diesen Produkten. Die Situation ist mit 2018 vergleichbar.

Anmerkung: <sup>a</sup> Beinhaltet grundsätzlich keine Einkäufe im Internet.

Im Jahr 2022 haben ca. 10% der 15-Jährigen  $\geq 1x$  in den letzten 30 Tagen **illegalen Cannabis** konsumiert, was mit dem Wert von 2018 vergleichbar ist. Der Anteil der 15-Jährigen die diese Substanz **häufig** ( $\geq 10$  Tage in den letzten 30 Tagen) konsumiert haben, beträgt ca. 2% bei den Mädchen und 2.6% bei den Jungen, wobei dieser Anteil bei den letzteren im Vergleich zu 2018 im Rückgang zu sein scheint. Ein täglicher Konsum ist in diesem Alter praktisch nicht vorhanden. Ca. 5 % der 15-Jährigen (J: 6.5 %; M: 4.0 %) haben in den letzten 30 Tagen **Produkte** konsumiert, **die hauptsächlich CBD enthalten**. Das ist fast doppelt so viel wie im Jahr 2018. Ein häufiger Konsum kommt praktisch nicht vor.

### Konsum von illegalem Cannabis $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 15-Jährige (HBSC 2006-2022; %)



## Andere illegale Substanzen

Im Jahr 2022 gaben ca. 5% der 15-Jährigen (J: 5.1%; M: 4.0%) an,  $\geq 1x$  im Leben mindestens eine andere **illegale Substanz als Cannabis<sup>a</sup>** konsumiert zu haben.

Anmerkung: <sup>a</sup> Kokain, Ecstasy, Amphetamine, LSD, halluzinogene Pilze, neue synthetische Substanzen, oder Heroin.

## Schlussfolgerung

Der Konsum psychoaktiver Substanzen steigt zwischen den 11-Jährigen und den 15-Jährigen an, wobei bei den letzteren nur eine Minderheit noch nie im Leben eine Substanz konsumiert hat.

Auch wenn der Konsum meist experimentell oder sporadisch ist, ist sich bei einer - angesichts der damit verbundenen Risiken - nicht vernachlässigbaren Minderheit der 15-Jährigen **ein häufiger Konsum** und **ein Mischkonsum mit Medikamenten** anzutreffen. Der zwischen 2018 und 2022 beobachtete **starke Anstieg** des Konsums von E-Zigaretten, erhitzbaren Tabakerzeugnissen und Snus **in den letzten 30 Tagen** bei 15-Jährigen, insbesondere bei Mädchen, sowie des Konsums von herkömmlichen Zigaretten bei 13-Jährigen ist besorgniserregend. Generell tendieren die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen dazu, geringer zu werden.

## Medikamente

Medikamente werden manchmal zweckentfremdet, um psychoaktive Effekte zu erleben. Ein Mischkonsum mit anderen Substanzen kann sich als sehr gefährlich erweisen.

### Anteil der 15-Jährigen, die folgende Medikamente/Mischungen $\geq 1x$ in ihrem Leben konsumiert haben (HBSC 2022; %)

	Jungen	Mädchen
Medikamente «um sich zu berauschen»	4.3	4.8
Medikamente in Kombination mit Alkohol	5.1	8.8
«lean» oder «purple drank» <sup>a</sup>	6.0	1.8
Beruhigungsmittel/starke Schmerzmittel "um sich zu berauschen"	2.3	4.9

Anmerkung: <sup>a</sup> Selbsthergestelltes Mischgetränk aus codein- und dextromethorphanhaltigem Hustensaft, Limonade und manchmal Alkohol oder anderen Stoffen/Zutaten; <sup>b</sup> Aus der Studie geht nicht hervor, ob sie verschrieben wurden oder nicht.

Im Jahr 2022 gaben wie bereits 2018 ca. 4% der 15-Jährigen an  $\geq 1x$  in ihrem Leben ein **Medikament mit der Absicht «sich zu berauschen»** eingenommen zu haben, wobei nicht bekannt ist, um welche Art von Medikament es sich handelt. Auch der Konsum von starken Beruhigungs- oder Schmerzmitteln "um sich zu berauschen", sowie von Mischungen die Medikamente enthalten, ist nicht selten. Bei allen vier Medikamenten oder Mischungen haben die meisten 15-Jährigen sie jeweils nur einmal eingenommen.

Zusatzinformation: Weniger als 1% der 15-Jährigen haben mind. 1x im Leben Anabolika konsumiert.

## Zusätzliche Informationen

Delgrande Jordan, M., Balsiger, N. & Schmidhauser, V. (2023). La consommation de substances psychoactives des 11 à 15 ans en Suisse – Situation en 2022 et évolution dans le temps – Résultats de l'étude Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) ([rapport de recherche No 149](#)). Lausanne: Addiction Suisse.

Standard-Statistiktabellen unter [www.hbsc.ch](http://www.hbsc.ch)

Monitoring-System Sucht und NCD (MonAM): [www.obsan.admin.ch/de/MonAM](http://www.obsan.admin.ch/de/MonAM)

## Danksagung

Unser besonderer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern (sowie ihren Eltern und Lehrpersonen), die durch ihre Bereitschaft an der Umfrage teilzunehmen, einen sehr wichtigen Teil zu diesem Forschungsprojekt beigetragen haben.